

Russland startet tödlichen Luftangriff; Druck auf Kiew wächst

Ukrainische Behörden berichten von schweren russischen Luftangriffen, während der Druck auf Kiew wächst, auf den US-Friedensvorschlag zu reagieren. Todesopfer und Verwundete in Kherson und Donetsk.

Kyjiw, Ukraine – Die Ukraine berichtet von einer neuen Welle tödlicher russischer Luftangriffe, die nach dem Ende eines Ostern-Waffenstillstands erfolgt ist. Dies geschieht zu einem Zeitpunkt, an dem Kyjiw auf einen Friedensvorschlag der Vereinigten Staaten reagieren soll.

Angriffe im Süden der Ukraine

Wie der Leiter der regionalen Militärverwaltung, Oleksandr Prokudin, mitteilte, wurden mindestens drei Menschen bei den Angriffen in der südukrainischen Region Cherson getötet und mehrere weitere verletzt.

Explosionen in Mykolajiw

In der nahegelegenen Hafenstadt Mykolajiw wurden am Montagmorgen ebenfalls Explosionen gemeldet. Bürgermeister Oleksandr Senkevych sagte auf Telegram: „Explosionen waren zu hören.“ Zunächst war unklar, ob es Verletzte oder Schäden gab, und es wurden Luftwarnungen für mehrere ostukrainische Regionen ausgegeben.

Verletzte im Donbass

Im Osten, in der Donetsk-Region, wurden laut Vadym Filashkin, dem Leiter der regionalen Militärverwaltung, mindestens vier Personen verletzt. Diese Angriffe erfolgten nur Stunden nach dem Ablauf des von Präsident Wladimir Putin angebotenen Oster-Waffenstillstands, bei dem sich beide Seiten gegenseitig der Verletzung beschuldigten.

US-Friedensvorschlag im Fokus

Der unerwartete Waffenstillstand folgte auf einen neuen Vorschlag der USA, der bis jetzt fruchtlos geblieben ist und in den hochrangigen Gesprächen in Paris über einen Friedensvertrag zwischen der Ukraine und Russland erörtert wurde. Laut einer Quelle, die mit dem Rahmen vertraut ist, beinhaltet der Vorschlag, dass die Trump-Administration bereit wäre, die russische Kontrolle über die Krim, die 2014 annektiert wurde, anzuerkennen.

Kritische Bedenken zur Krim

Die Krim im Süden der Ukraine steht seit ihrer illegalen Annexion unter russischer Besetzung, und jede Anerkennung von Moskaus Kontrolle über die Halbinsel würde etwa ein Jahrzehnt US-Politik umkehren.

Waffenstillstand und Fortschritte

Der US-Vorschlag, der auch an Moskau übermittelt wurde, würde zudem einen Waffenstillstand entlang der Frontlinien des Konflikts vorsehen. US-Außenminister Marco Rubio warnte am Freitag, dass die USA bereit seien, innerhalb weniger Tage „voranzuschreiten“, wenn keine greifbaren Fortschritte erzielt werden. Präsident Donald Trump äußerte optimistisch, dass Russland und die Ukraine „hoffentlich“ in dieser Woche eine Einigung erzielen würden, ohne jedoch Details zum möglichen Abkommen zu nennen.

Die Position der Ukraine

Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj hat seine Bereitschaft signalisiert, einem Friedensabkommen mit Moskau zuzustimmen, jedoch betont, dass seine Regierung keine besetzten Gebiete als russisch anerkennen werde, was er als „rote Linie“ bezeichnete.

Bislang gab es von Seiten Kyjiws oder Moskaus noch keinen Kommentar zu dem US-Vorschlag. In dieser Woche sind weitere Gespräche zwischen US-, ukrainischen und europäischen Vertretern in London geplant.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)